



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



**18. - 20. Juni:
Orchideen-bestaun'-und-
Wolfszaun-bau'n-
Wochenende
im Bärensteiner Bielatal**

18. - 20. Juni:

Orchideen-bestaun'-und-Wolfszaun-bau'n-Wochenende

Alles wird diesmal anders beim Naturschutzwochenende der Grünen Liga Osterzgebirge im Juni - nämlich so wie immer. Was über zwanzig Jahre lang "Orchideen-bestaun'-und-Schafsaun-bau'n"-Wochenende hieß, steht jetzt im Jahreskalender unter dem (wenig einfallreichen) Titel "Vormäh-Wochenende".

Erstens haben die früher bei dieser Gelegenheit gebauten und geflickten Holzkoppeln in Wolfszeiten ausgedient. (Auch auf den Bielatalbiotop dominieren jetzt, statt der

superökologischen Naturzaunvarianten, die stromverbrauchenden, tierlebensbedrohenden Plaste-Metalldraht-Geflechte.) Zweitens hatten wir, in der Hoffnung auf sommerliche Coronaentspannung, das Wochenende diesmal so weit wie möglich nach hinten gerückt.

Unter normalen Klimawandelbedingungen würde da kaum noch eine Orchidee blühen (Als wir in den 1990ern mit dem Orchideen-bestaun'-Wochenende angingen, lag dieses eigentlich immer Mitte Juni - seither rückte es immer weiter nach vorn in den Mai). Und drittens sollten einige der *Fortsetzung auf S.2*

Fortsetzung von S.1 Wiesenbereiche hier sowieso eher gemäht werden als Mitte/Ende Juli beim Heulager (Dieses ist wiederum wegen der Schulferien so spät dran.)

Zaun bau'n

Nun ja, jetzt werden wir also, erstens, doch wieder Zaun bauen. Und zwar stabilen Wildzaun mit Eichenpfählen rund um die Winterkoppel der Schafe. Die Landschaftspfleger des Berufsbildungswerks hatten da im letzten Herbst schon den größten Teil geschafft - hervorragende Wertarbeit! (osterzgebirge.org/de/natur-pflegen/schafe/wolfsschutzzaun-selber-baun), Jetzt über Pfingsten setzten Freiwillige des Leipziger ADFC das Werk ein Stück fort. Die Vollendung soll dann beim Naturschutzwochenende 18.-20. Juni erfolgen. Tatkräftige Unterstützung ist sehr willkommen!

Orchideen bestaun'

Zum zweiten haben wir dieses Jahr ja wirklich mal wieder einen mehr oder weniger normalen Witterungsverlauf im Frühjahr - mit einem lieben Mai, der erst die Bäume wieder grün gemacht hat und dann so kühl und nass war, dass er volle Scheunen und Fässer zu machen verspricht. Wobei das Füllen der Scheune mit Heu, wenn das Wetter so bleibt, wahrscheinlich doch erst im Juli passieren wird. Ob auf den Naturschutzwiesen in drei Wochen schon genug Aufwuchs für ein "Vormähen" stehen wird, erscheint im Moment eher fraglich. Mit ziemlicher Sicherheit aber werden die Orchideen in Blüte stehen. Und, wie es aussieht: in besonders üppiger Blüte. Kommt und bestaunt den Lohn von 25 Jahren Heulager-Biotoppflege!

Unkraut hau'n

Ein bisschen Mähen wird allerdings doch auf dem Programm stehen: Beim Bäumchenpflanz-Wochenende hatte wir ja auf einer ehemaligen Fichtenmonokulturfläche, die dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen war, kleine Naturverjüngungs-Eschen und -Ahörner mit bunten Wollfäden markiert. Diese sollen nun von den Brennesseln und Brombeerranken befreit werden, die ihnen über den Kopf wachsen.

Zu den Bullen trau'n

Am Sonntag des Naturschutzwochenendes steht, nach langer Zeit, mal wieder eine Wanderung zum Versuchsgut Börnchen an. Neben seinem wirtschaftlichen Hauptstandbein, der Zuchtbullenhaltung, ist das Unternehmen auch am Forschungs- und Entwicklungsprojekt "Landschaftspflege durch extensive Rinderbeweidung" beteiligt. Und, wenn alles so funktioniert, wie geplant, wird dem Versuchsgut ebenfalls eine wichtige Rolle beim geplanten Hüteschafprojekt der Naturschutzstation Osterzgebirge zukommen.

Kurzum: Das Wochenende 18.-20. Juni verspricht einen ordentlichen Muskelkater (vom Zaun bau'n), gute Laune (Orchideen-bestaun') und interessante Naturschutzdiskussionen. Herzlich willkommen!

Das O.-b.-u.-Wz.-b.-Wochenende im Detail:

Freitag: ab Mittag Zeltplatzwiese mähen und diverse Arbeiten rund um die Biotoppflegebasis;

18.00 Uhr botanische Abendrunde über die blühenden Bielatalbiotope;

Sonnabend: ab 8.30 Uhr Zaunbau;

nach dem Mittag Waldpflegearbeiten am Wanderweg zwischen Bielatal und Bärenstein;

Sonntag: Naturkundliche Wanderung nach Börnchen, 9.15 Uhr ab Biotoppflegebasis / 10.00 Uhr ab Bahnhof Bärenstein.

Aus coronischen Gründen wird sich wieder fast alles im Freien abspielen, einschließlich Essen und Übernachtung (im eigenen Zelt). Alle Helfer, die nicht nur draußen beim Arbeiten oder Wandern dabei sind, müssen einen negativen Coronatest (oder Impfung) nachweisen können. Die Grüne Liga Osterzgebirge stellt vor Ort auch wieder Schnelltests zur Verfügung.

Das gesamte Naturschutzwochenende steht außerdem unter dem Vorbehalt der dann gültigen Verordnungslage. Unter osterzgebirge.org wird in der Woche zuvor informiert, ob die Aktion stattfinden darf. Aber wir sind optimistisch ...

Jens Weber

Online-Heubörse der Naturschutzstation Osterzgebirge e.V. geht an den Start

Gemeinsam für den Erhalt der Bergwiesen!

Bergwiesen prägen seit etwa 200 Jahren das Bild des Osterzgebirges. Sie sind Teil einer vielfältigen Landwirtschaft, Quell einer unglaublichen Artenvielfalt und als Ziel zahlreicher Wanderer und Besucher der Region inzwischen auch ein Tourismusfaktor. Als typisches Kulturlandschaftselement, entstanden durch eine regelmäßige Mahd mit Heugewinnung, sind Bergwiesen auf eine angepasste Bewirtschaftung angewiesen. Das dabei gewonnene Bergwiesenheu, vor 100 Jahren noch mit großen Pferdefuhrwerken bis Dresden transportiert, ist auch heute wieder ein gefragtes Produkt einer

naturschutzgerechten Wiesenbewirtschaftung. Ohne dieses spezielle Mahdregime geht die Vielfalt der Wiesen verloren – und ohne Bergwiesen kein hochwertiges Bergwiesenheu! Bewirtschaftung, Artenvielfalt und Produktnachfrage ergänzen und bedingen sich hier für den Erhalt der Bergwiesenvielfalt im Osterzgebirge!

Die Heubörse, initiiert und bereitgestellt durch die Naturschutzstation Osterzgebirge e.V. im Rahmen des Projektes „Osterzgebirge entdecken, Flächen pflegen, Gutes schmecken“, sieht sich hierbei als Mittler zwischen Verkäufer und Käufer:

Heulager 2021

Unbeeindruckt vom derzeitigen Treiben wächst das Gras auf den Wiesen frisch und munter in die Höhe, es wird also auch in diesem Sommer auf den Berg- und Nasswiesen des Osterzgebirges reichlich Arbeit geben. Da es nun etwas mehr geregnet hat, stehen auch die Chancen nicht schlecht mal wieder richtige Nasswiesen mit Matsch und Gummistiefel-Versenken mähen und beräumen zu können...

Dafür laden wir Euch wieder zum alljährlich zweiwöchigen Heulager ins Bärensteiner Bielatal ein, in diesem Jahr in der zweiten Julihälfte (16.7. – 1.8.) – dies sind die letzte Schul- und erste Ferienwoche. Und natürlich zum Genießen des Heulagerflair, zum Treffen netter Leute, zum abendlichen Lagerfeuer und zum Naturgenuss im schönsten Tal des Erzgebirges

Vor dem derzeitigen Corona-Hintergrund möchte ich noch keine Mühe in die Ausarbeitung irgendwelcher Ausgestaltungs- und Hygienevarianten unter Berücksichtigung dann vielleicht gültiger oder wieder überholter gesetzlichen Auflagen stecken. Darüber werden wir euch kurzfristig vorher auf osterzgebirge.org bzw. in der Juli-Ausgabe des Grünen Blättl's informieren. Derzeit überwiegt noch der Optimismus, bis Juli solche Einsätze wieder durchführen zu dürfen. Ziemlich wahrscheinlich ist, dass unser Matratzenlager auf dem Dachboden nicht genutzt werden kann, insofern bitte das Zelt einplanen.

Übernehmen werden wir aus dem Vorjahr allerdings die 50 Leute-Deckelung pro Tag und damit „verpflichtende“ vorherige Anmeldung. Dies ist zwar ein Bruch mit dem bisherigen „Wer kommt ist dabei-Modell“. Allerdings hat sich gezeigt, dass alles jenseits der 50 nicht nur Küche und Sanitär, sondern ebenso Arbeitsorganisation und eine „sinnvolle“ Arbeit nicht mehr ermöglicht. Und auch das

Heulagerflair leidet bei übermäßiger Personenzahl im Gelände. Wir sind da selbst hin und hergerissen, da wir uns natürlich über viele Interessenten am Heulager freuen – hoffen aber für unsere Entscheidung auf euer Verständnis und wollen diese Begrenzung explizit nicht als Corona-Maßnahme hinstellen... Insofern meldet Euch bitte rechtzeitig an, per Mail an frank.lochschildt[@]posteo.de. Wir erwarten insbesondere in der Ferienwoche viele Teilnehmer, wer es sich einrichten kann bitte die erste Woche bevorzugen. Da wird's auch deutlich ruhiger im Gelände zugehen ...

In diesem Jahr stehen nach derzeitigem Plan zwei spannende Exkursionen an:

-18.7. (Sonntag): Die Pochwerke im Bielatal. Zeugnisse frühen Bergbaus.

-25.7. (Sonntag): Wanderung nach Vorderzinnwald. Spuren des früheren Ortes auf dem Erzgebirgskamm. Start jeweils nach dem Frühstück im Bielatal.

Am letzten Sonntag steht wieder Großreinemachen und Abbau des Heulagers auf dem Plan.

Im April konnte der Um/Ausbau des neuen Sanitärtraktes in der Biotoppflegebasis fertiggestellt werden. Es stehen nun zwei weitere Toiletten und Waschbecken zur Verfügung. Wer Grünzeug aus dem Garten beisteuern möchte kann dies sehr gern tun – bei Gunda wird so ziemlich alles verkocht. Fragen gern per Mail an mich. Für Erstlinge gibt's Heulagerinfos unter <https://osterzgebirge.org/de/natur-pflegen/naturschutzzeinsatze/gruene-liga-aktionen/heulager-im-bielatal-baerenstein/>

In Vorfriede auf ein weiteres gemeinsames Heulager und Wiedersehen mit Euch!

Frank

Fortsetzung von S. 2 (Online-Heubörse)

Das Projekt möchte den Landwirten ermöglichen, ihr Heuangebot auf dieser Plattform zu veröffentlichen und es Interessenten erleichtern, nach hochwertigem Bergwiesenheu zu suchen.

Warum Bergwiesenheu?

Extensiv bewirtschaftete Bergwiesen zeichnen sich durch einen hohen Anteil verschiedenster Kräuter und einer Vielfalt an Grasarten aus. Diese können – durch den späten Schnitt ab etwa Mitte Juni und die Heugewinnung – abblühen und ihre Samen zur Reife bringen; der Artenreichtum bleibt auch im Folgejahr erhalten. Das Endprodukt ist hochwertiges und gesundes Futter für Ihre Tiere, durch einen hohen Rohfaseranteil besonders geeignet beispielsweise für Pferde und Schafe. Bergwiesen an sich bezeichnen eine Wiesengesellschaft verschiedenster Pflanzenarten, die im Osterzgebirge typischerweise ab etwa 400-500 m Meereshöhe bei entsprechender Bewirtschaftung vorkommen.

Helfen Sie mit!

Helfen Sie uns die Bergwiesen zu erhalten, indem Sie bewusst auf Bergwiesenheu aus dem Osterzgebirge setzen.



Naturschutzgerechte Wiesenbewirtschaftung und Gewinnung von Bergwiesenheu gehen Hand in Hand. Doch nur wenn die Wiesennutzung für die Landwirte wirtschaftlich rentabel ist, können diese wertvollen Lebensräume langfristig erhalten bleiben. Ziel ist es, durch eine stabile Nutzungsperspektive langfristig auch kleine und schwer bewirtschaftbare Bergwiesen zu erhalten oder wiederherzustellen.

Sternguckerbänke am Georgenfelder Hochmoor

Der Wetterverein Zinnwald-Georgenfeld e.V. hat lang gesucht und nun am Eingang des Georgenfelder Hochmoors in einer „kunstlichtfreien Zone“ zwei „Sternguckerbänke“ installiert, die am Abend des 22. Mai 2021 in coronabedingt kleinem, getestetem Kreis dennoch feierlich eingeweiht wurden.

Mit einer Decke und z.B. einer Sternhimmel-App oder Sternkarte können diese zur Beobachtung des an dieser Stelle einmaligen Sternhimmels und der Milchstraße in klaren Sommer- und Herbstnächten genutzt werden. Aber auch für die Beobachtung von Wolken oder zum rückenfreundlichen Ausruhen bei langen Wanderungen sind sie tagsüber geeignet.



Wir danken dem Forstbezirk Bärenfels für die freundliche Genehmigung und der Firma Dube in Zinnwald-Georgenfeld für den Aufbau der Bänke!

Der Wetterverein Zinnwald-Georgenfeld e.V. wurde 2014 gegründet und führt die Öffentlichkeitsarbeit der im Jahr 2017 automatisierten Wetterwarte am Georgenfelder Hochmoor fort. Er beobachtet einige nicht von den automatischen Sensoren erfassbare Wetterereignisse, und meldet im Winter täglich die manuell gemessene Schneehöhe, die auch über Facebook abrufbar ist.

Die mittlerweile 33 Mitglieder von der Ostsee bis nach Bayern arbeiten an einem internationalen Wetterwanderweg mit Stationen wie z.B. dem Schneehöhen- und dem Skitagezaun, einer Sonnenuhr, Sichtweientafeln an den Aussichtspunkten rund um den Lugstein. Die kleinen Erklärtafeln sind in deutsch, tschechisch und englisch verfasst.

Der Aufbau einer Schauwetterwarte mit einem Heimatmuseum in Zusammenarbeit mit dem Altenberger Bergbaumuseum und dem Ortschaftsrat Zinnwald-Georgenfeld sind im Gang.

Der Verein kümmert sich neben der Herausgabe des Zinnwalder Wetterkalenders und des Monatswetterberichtes fürs Osterzgebirge auch um Veranstaltungen rund ums Wetter wie beim Murmeltiertag bzw. die deutsch-tschechischen Beziehungen beim Grenzbuchenfest.

1x monatlich, wenn Corona nicht einen Strich durch die Rechnung macht, treffen sich die Mitglieder am letzten Freitag des Monats im Hotel Lugsteinhof. Schauen Sie doch auch mal vorbei!

Norbert März

Pflanzaktion „3 Äpfel für Goldmarie“

Streuobstwiesenbesitzer oder -bewirtschafter aufgepasst: der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. lädt zur Pflanzaktion „3 Äpfel für Goldmarie“ ein. Aufgerufen sind alle Besitzer oder Bewirtschafter einer Streuobstwiese (Fläche mindestens 1000 m²) sich mit einem kleinen kreativen Beitrag beim Landschaftspflegeverband zu bewerben. Senden Sie uns Ihre Zeichnung, Fotos, Gedicht, Kurzgeschichte oder Collage über ihren ganz persönlichen „Obst-Wiesen-Schatz“ zu.

Nach einer Auswertung aller Einsendungen setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung. Für Ihren Beitrag erhalten Sie von uns 3 hochstämmige Obstbäume gratis, mit der Sie die Lücken auf Ihre Streuobstwiese schließen können. Mit dieser Pflanzaktion leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser wertvollen Biotop als ein Teil unserer Kulturlandschaft in unserer Region.



Durch Ihren tatkräftigen Einsatz leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Verjüngung Ihrer Streuobstwiese und helfen somit den Lebensraum vieler inzwischen stark gefährdeter Pflanzen- und Tierarten für die Zukunft zu sichern. Ebenso bewahren Sie alte sowie regionale Obstsorten und deren genetische Vielfalt für zukünftige Generationen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31. Juli 2021 unter dem Stichwort: „3 Äpfel für Goldmarie“ an den Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V., Alte Straße 13 in 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf. Bitte geben Sie die Anzahl der vorhandenen Obstbäume und die Größe der Streuobstwiese sowie Ihre Kontaktdaten an.

Für weitere Auskünfte zur Aktion des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. steht Ihnen die Frau Katrin Müller, Tel. 03504-629661 oder Mail: mueller@lpv-osterzgebirge.de gern zur Verfügung.

Gemeinsam für Feuerlilien (und gegen Lupinen)

Naturschutzeinsatz am 30. April mit Forstlehrlingen und Kollegen der Naturschutzstation Osterzgebirge

Rund um den Geisingberg gibt es viele Wiesenschätze zu entdecken. Ein ganz besonderes Kleinod liegt zwischen der "Alten Bärensteiner Straße" und der Müglitztalbahn. Hier gedeiht noch eines der üppigsten Feuerlilien-Vorkommen der Region, außerdem Trollblumen und andere gefährdete Bergwiesenarten, die inzwischen ebenfalls selten gewordenen Kreuzottern (einschließlich der schwarzen "Höllentottern") sind hier noch zu Hause, mitunter brüten Neuntöter im angrenzenden Gebüsch.

Im Vergleich zu den viel berühmteren Wiesen am Geisingberg (Klengelsteigwiese, Liftwiese, Hufeisenwiese) fristete dieser 0,3 ha kleine, schmale Streifen lange Zeit ein wenig beachtetes Nischendasein. Zu DDR-Zeiten war sogar mal dessen Aufforstung geplant - was in letzter Minute noch verhindert werden konnte. Die damals bereits gezogenen Pflanzhügel sind heute noch zu erkennen (und hinderlich bei der Pflegemahd!).



Pflegenotstand: Verbrachen, Verfilzen, Verbuschen

Etliche Jahre hatte dann die Grüne Liga Osterzgebirge die "Feuerlilienwiese an der Bahnlinie" dann in Pflege. Alljährlich zum Heulager wurde sie durch freiwillige Helfer mit gemäht und beräumt. Doch die Bedingungen dafür gestalteten sich immer schwieriger. Die Entsorgungsfirma wollte den Grünmassecontainer nicht mehr vor Ort abstellen (Heu machen ist hier schwerlich möglich), und mit einer Änderung (= starken Reduzierung) der Biotoppflege-Förderung wurde die Fläche endgültig zum teuren Zuschuss-Vergnügen für die Grüne Liga.

Dann lag die Wiese wieder mehrere Jahre brach. Sie verfilzte, und begann zu verbuschen. Der Trollblumenbestand nahm deutlich ab, und die Feuerlilien konnten sich nur durch jährliches quasi-gärtnerisches Unkrautzupfen an ihrem Standort erhalten.

Inzwischen kam die Zuständigkeit für die Fläche zu Sachsenforst. Der Forstbezirk Bärenfels - insbesondere dessen Mitarbeiter für Waldökologie und Naturschutz (WÖNS), Denny Werner - suchte daraufhin Verbündete für eine fachgerechte Pflege und Entwicklung der "Feuerlilienwiese an der Bahnlinie".

Gemeinsam für die Artenvielfalt

Am Ende entstand daraus eine Kooperation mehrerer Akteure: Unterstützt von Sachsenforst kümmert sich die Naturschutzstation Osterzgebirge (ein Verbund der drei wichtigsten Naturschutzvereine der Region) um Entbuschung und Mahd. Zusätzlich erfolgt jedes Jahr noch ein "Feuerlilienzinsatz" der Madagaskar-AG des Altenberger Gymnasiums, der sich speziell dem Standort dieser vom Aussterben bedrohten Art widmet. Etwa ein Drittel der Fläche bleibt jedes Jahr ungemäht, als Rückzugsraum für die Kreuzottern und für Insekten.

Eine akute Bedrohung stellt hier, wie auch auf anderen Bergwiesen, seit 10, 15 Jahren die rapide Vermehrung der Lupinen dar. Zwar hübsch anzuschauen und auch von Bienen und anderen Blütenbesuchern gern angenommen, verändert der Neophyt aus Nordamerika die Standortsbedingungen für die althergebrachten Wiesenpflanzen. Nicht nur, dass die hochwüchsigen Lupinen ihren Mitbewohnern der Bergwiesenflora das Licht wegnehmen. Sie gehören zu den sogenannten Leguminosen und verfügen damit, dank Symbiose mit Wurzelbakterien, über die Fähigkeit, Luftstickstoff in Dünger umzuwandeln. Offenbar beherrschen sie diese Kunst geradezu perfekt: Wo Lupinen wuchern, wird es zu fett für Kreuzblümchen und Blutwurz, Berg-Platterbse und Rundblättrige Glockenblume, ebenso wie für Trollblume und Feuerlilie. Die Eutrophierung (Stickstoffübersättigung) der Böden verschafft wenigen konkurrenzstarken Obergräsern und Stauden Vorteile, die vorher den Bergwiesenarten -die viel Licht brauchen, aber mit wenigen Nährstoffen klarkommen - nichts anhaben konnten.

Die Lupinenausbreitung in Schach zu halten, ist gar nicht so einfach. Einfaches Mähen hilft in der Regel nicht. Vielmehr muss man mit großen Ampferstecher-Werkzeugen versuchen, die bis einen halben Meter in die Tiefe reichenden Wurzeln aus dem Boden zu bekommen. Mühsam, mühsam!

Gemeinsame Aktion von Forst und Naturschutz

Am Freitagnachmittag, 30. April, kamen die Forstlehrlinge und der WÖNS des Forstbezirks Bärenfels sowie Vorständler und Mitarbeiter der Naturschutzstation Osterzgebirge zu einem gemeinsamen Arbeitseinsatz zur Feuerlilienwiese. Neben dem engagierten Lupinenkampf stellten sie dabei auch noch den Holzrahmen für eine Informationstafel auf, die die zahlreichen Geisingberg-Wanderer auf diesen Wiesenschatz an der Bahnlinie aufmerksam machen soll. Und auf dieses wunderbare Beispiel kooperativen Naturschutzengagements. Nur die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure, unterstützt von vielen Naturfreunden, wird diese Schätze bewahren können.

Jens Weber

Umweltbildungsprogramm

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V.



Tag der Offenen Schmetterlingswiese

Datum: 18.06.2021
(Freitag)

Dauer: 9.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Lindenhof Ulberndorf,
Alte Straße 13, 01744
Dippoldiswalde OT
Ulberndorf



Referenten: Katja Schreiber, Cordula Jost, Katrin Müller
Zu unserem Programm gehören ein reichhaltiger Info- und Bastelstand sowie ein spannender Vortrag über die Welt der Schmetterlinge mit anschließender Exkursion auf der hofeigenen Schmetterlingswiese. Unser Bauern- & Kräutergarten ist für Besucher geöffnet und freut sich auf neugierige Besucher*innen. Wir laden Sie ein, bunte Vielfalt auf unterschiedliche Art & Weise zu erleben!

Da diese Veranstaltung gefördert wird, ist es kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Kommen Sie einfach vorbei!

Seminar - Einführung in die praktische Umweltbildung

Datum: 21.06.2021
(Montag)

Dauer: 8.30 - 16.30
Uhr

Treffpunkt: Lindenhof
Ulberndorf, Alte Straße
13, 01744
Dippoldiswalde OT
Ulberndorf



Referenten: Richard Wittig-Lenk (Jagdverband Weißeritzkreis e.V.), Katja Schreiber

Was gibt es für Methoden und Möglichkeiten, um Sachverhalte zur Natur und ihrem Schutz für andere gut nachvollziehbar und erlebbar zu machen? Ein Lernort-Natur-Scout und eine Umweltbildnerin vermitteln Erfahrungswerte & Tipps aus der Praxis. In intensiver Workshoparbeit werden ausgewählte Methoden & konkret umsetzbare Maßnahmen vorgestellt und sollen spätestens nachmittags in einer kleinen Exkursion selbst ausprobiert werden. Schließlich sollte man doch wissen, wovon man redet... Weiterhin wird beleuchtet, welche Rolle die eigene Artenkenntnis und das Wissen um ökologische Zusammenhänge spielt.

Da diese Veranstaltung gefördert wird, ist sie kostenfrei. Aufgrund begrenzter Plätze ist eine Anmeldung notwendig. Diese ist möglich unter: [http://www.umweltbildung.lpv-](http://www.umweltbildung.lpv-osterzgebirge.de/veranstaltungen.html)

www.umweltbildung.lpv-osterzgebirge.de/veranstaltungen.html

Seminar - Nutzen, Anlage und Pflege von Feldhecken

Datum: 07.07.2021

Dauer: 16.00 Uhr -
19.30 Uhr

Treffpunkt:

Bushaltestelle in
Luchau (Dorfstraße 9,
Glashütte OT Luchau)

Referenten: Kerstin

Heyne, Richard Wittig-Lenk (Jagdverband Weißeritzkreis e.V.)

Was sind Feldhecken? Welchen Nutzen haben sie? Wie werden sie angelegt und gepflegt? Und welche Auswirkungen hat eine solche Hecke auf das ganze Ökosystem? Ein besonderes Augenmerk legen wir in dem praxisnahen Seminar auch auf die Tiere und Pflanzen unserer Region, die dort leben. Wie können wir deren Artenvielfalt erhalten? Richard Wittig-Lenk, vom Jagdverband Weißeritzkreis e.V., wird auf Ansprüche und Nutzen dieser Heckenbewohner eingehen. Wir werden uns an zwei verschiedenen Stellen verschieden alte, gepflegte bzw. noch nicht gepflegte Hecken ansehen. Anschließend informiert Kerstin Heyne, vom Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V., über die Fördermöglichkeiten von Pflege sowie Neuanlage von Feldhecken.

Da diese Veranstaltung gefördert wird, ist sie kostenfrei. Um Anmeldung wird dringend gebeten, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen. Diese ist möglich unter: <http://www.umweltbildung.lpv-osterzgebirge.de/veranstaltungen.html>

Kontakt Umweltbildungsbüro:

Katja Schreiber & Juliane Märtens

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz -
Osterzgebirge e.V.

E-Mailadresse: bildung@lpv-osterzgebirge.de

Telefonnummer: 03504- 629665

Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde/ OT Ulberndorf



Himmelschlüssel öffnen Welten – Wander- und Naturfotobegeisterte gesucht!

Digitale Natur-Fotogalerien sollen Menschen künftig für die Schönheiten der heimischen Flora begeistern - so das Anliegen hinter dem Projekt „Natur im Angebot“. Die Foto-Galerien werden in Schaufenstern sächsischer Orte zu sehen sein. Was genau darin erscheint, können interessierte Naturliebhaber mitbestimmen! Wer in seinem Archiv gute Fotos heimischer Pflanzen besitzt und diese schon immer einem breiteren Publikum zugänglich machen wollte, erhält hier eine Gelegenheit. Der geneigte (Hobby-)Naturfotograf kann sich auf der Seite www.naturimangebot.de registrieren, botanisch attraktive Wandertouren im Osterzgebirge oder sächsischen Raum eingeben und Bilder mit diesen verbinden. Auf der Webseite sind die Bilder und Touren dann zu sehen – wie auch in manchen Schaufenstern mit Monitor. Übrigens: Wer geeignete Schaufenster und deren Besitzer kennt, ist mit seinen Empfehlungen ebenso willkommen!



„Viele Menschen wissen gar nicht, was für wunderbare Pflanzen in ihrem näheren Umkreis vorkommen“, erklärt Initiator Nils Kochan den Projekthintergrund. Er ist Software-Programmierer, lebt im Erzgebirge und bastelt vor allem an den technischen Grundlagen des Angebotes. „Vielleicht verlocken ja unsere digitalen Foto-Galerien zum Staunen – ganz einfach beim Vorbeigehen an einem Schaufenster.“ Er wünscht sich, auch leere Schaufenster auf diese Art zu beleben. In welchem osterzgebirgischen oder sächsischen Ort, sei dabei egal. Hauptsache, Menschen nähern sich der Natur auf eine der schönsten Arten, mit offenen Augen und einem guten Gefühl.

Mit der Projektidee hat Nils Kochan im vergangenen Jahr einen der „Eku-Idee“-Preise der sächsischen Staatsregierung gewonnen. Nach und nach wird das Projekt nun umgesetzt, allerdings funktioniert das nur mit Beteiligung und Spendenbereitschaft vieler. Zu spenden sind die Fotos, denn es gibt sehr viele Pflanzenarten in Sachsen – unmöglich, nur aus einem einzigen Fotoarchiv zu schöpfen. „Ob die dargestellten Arten nun selten sind wie wilde Orchideen oder häufig wie Löwenzahn, letztendlich ist entscheidend, ihre Schönheit zu zeigen“, sagt Nils Kochan.

Das Projekt lässt Erweiterungsmöglichkeiten zu: Auch mobil werden die Fotos anzuschauen sein, Schüler könnten sich im Rahmen von Klassenprojekten beteiligen und Touristiker sind willkommen, „Natur im Angebot“ auch in ihren Medien oder Schaufenster-Monitoren zu zeigen.

Sina Klingner

So., 13. 06.: Wald, wie geht's? Naturkundlich-forstliche Wanderung an den Tharandter Weißeritzhängen

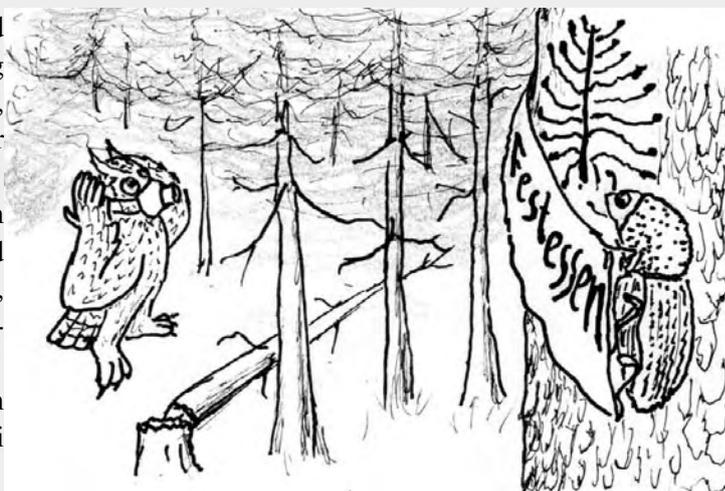
mit der Grünen Liga Osterzgebirge und den Auskennern
Tobias Heber, Andreas Walther.

Die Wanderung widmet sich dem Thema Waldschäden und führt vom Bahnhof Tharandt über den Uni – Campus entlang der Wilden Weißeritz zum Meilerplatz im Breiten Grund, diesen hinauf zur Judeichhütte. Über den Mauerhammer erfolgt dann der Abstieg wieder nach Tharandt.

Auf der gesamten Wegstrecke werden erkennbaren Schäden welche sich rechts und links des Weges zu finden sind thematisiert (Teerfleckenkrankheit, Eschentriebsterben...etc.), außerdem Sturmschäden, Wald-Wild-Konflikt, Borkenkäferproblematik.

Tobias Heber arbeitet am Instiut für Forstschutz der TU in Tharandt, Andreas Walther ist von Beruf Lehrausbilder bei Sachsenforst

Treff: 9.00 Uhr Bhf Tharandt (S-Bahn ab DD Hbf: 8.34 Uhr, 8.52 Uhr), 10 km, 3-4 h



Schellerhauer Naturschutzpraktikum 2021 schon ausgebucht

Schon als letztes Jahr bereits fünf Tage nach der Aussendung der Einladungen an die Unis die Anmeldeliste für das Schellerhauer Naturschutzpraktikum voll war, dachten wir: unglaublich! Doch diesmal brach (und bricht) eine wahre Flut von Bewerbungen über die Grüne Liga Osterzgebirge herein. Es dauerte gerademal 30 Stunden, bis das 20-Teilnehmer-Limit erreicht war! Seither werden Verträge auf eine "Reserveliste" und Absagen geschrieben, fast wie am Fließband.



Sicherlich spielt der durch Corona verursachte Mangel an anderen Angeboten für Studenten eine Rolle beim überwältigenden Interesse am "Schellerhau Nature Conservation Training". Aber ganz offensichtlich hat sich an etlichen Hochschulen auch rumgesprochen, dass es sich bei der Naturschutzwoche im Ost-Erzgebirge um eine gute Gelegenheit zum Erfahrungen sammeln und Horizont

erweitern handelt. Wissenschaftler, die in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten selbst einmal beim Schellerhau-Praktikum dabei waren, geben die Einladung mit wärmsten Empfehlungen an ihre Studenten weiter, und auch die Teilnehmer der letzten Jahre machen intensiv Werbung unter ihren Kommilitonen.

Und nicht zuletzt: die Bereitschaft junger Leute, selbst praktisch für die Natur aktiv zu werden, scheint wieder deutlich zuzunehmen.

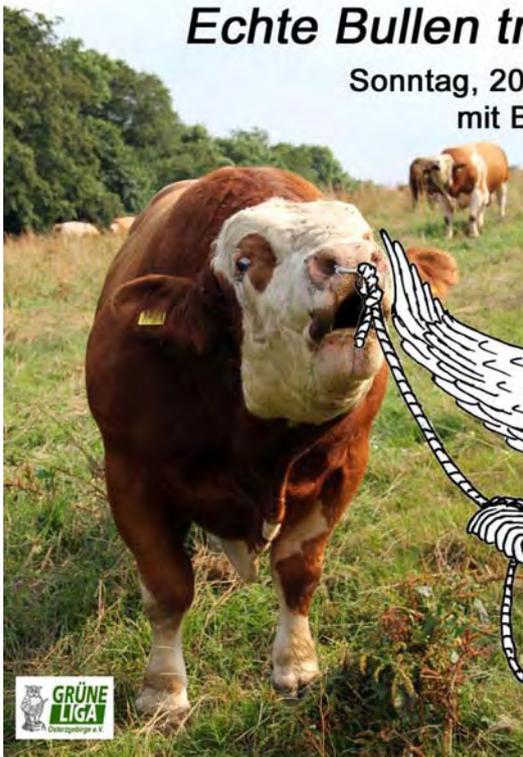
Diesmal dabei sein werden Studenten von mindestens elf verschiedenen Studienrichtungen an acht Hochschulen. Vertreten sein werden wahrscheinlich neun Nationalitäten. Diese vielen verschiedenen Erfahrungshintergründe lassen wieder spannende Diskussionen zum weiten Themenkomplex "Naturschutz" (und darüber hinaus) erwarten. Das Schellerhauer Naturschutzpraktikum ist immer eine großartige Gelegenheit zur Horizonterweiterung auch für die Akteure hier im Ost-Erzgebirge!

In diesem Sinne möchten wir auch wieder die Naturschützer der Region herzlich einladen, sich bei der Aktionswoche im August mit einzubringen - bei den Wanderexkursionen an den ersten beiden Tagen (7./8.8.) oder den praktischen Arbeiten der darauffolgenden vier Tage (9.-12.8.). Und sehr gern auch bei der organisatorischen Vorbereitung und logistischen Absicherung des Praktikums.

Hoffen wir jetzt darauf, dass die Coronaverordnungslage im August eine entspannte Praktikumswoche in Schellerhau möglich machen wird, und dass es die (im letzten Jahr coronabedingt gestrichene) finanzielle Unterstützung des Landkreises wieder geben wird.

Echte Bullen tragen keine Uniform ...

Sonntag, 20. Juni: Naturkundliche Wanderung mit Besuch beim Versuchsgut Börnchen



Artenreiches Grünland prägt das Ost-Erzgebirge, Weidetiere prägen artenreiches Grünland.

Das landwirtschaftliche Versuchsgut Börnchen verfügt über einen umfangreichen Erfahrungsschatz bei art- und naturgerechter Tierhaltung. Für Wanderer besonders respekt-einflößend: die Zuchtbullen auf den großflächig eingekoppelten Weiden zwischen Müglitztal und Trebnitzgrund.

Treff: 10.00 Uhr Bahnhof Bärenstein
(S-Bahn ab DD Hbf 8.59 Uhr, umsteigen Heidenau
Müglitztalbahn, 9.18 Uhr),
ca. 10 km

... doch einige lassen sich
an der Nase herumführen.

JuNa-Artikel im Juni-Blätt'

Außerschulische Umweltbildung gehört zweifellos zu den am heftigsten von Corona ausgebremsten Aktivitäten, die für nachhaltigen Naturschutz eigentlich unverzichtbar sind. Dies betrifft auch das Programm "Junge Naturwächter", das im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge (ebenso wie in fast allen andern Kreisen Sachsens) aufgebaut werden soll. Praktisch kann da leider bisher nur sehr wenig laufen.

Aber die JuNa-Koordinatoren an der Naturschutzstation Osterzgebirge haben deswegen nicht die Hände in den Schoß gelegt. Die in Planung und Vorbereitung befindliche Angebotspalette umfasst:

- **AG-Angebote an Grundschulen als sogenannte "Basiskurse"**. Dazu gab es ein Anschreiben an alle Grundschulen, nur leider wenig Reaktion darauf. Naheliegenderweise haben Lehrereinnen und Lehrer, vor allem aber die Schulleitungen, im Moment andere Sorgen als ihre außerschulischen Umweltbildungsprogramme.

- **Programme für besonder interessierte Jugendliche** an ausgewählten zentralen Umweltbildungseinrichtungen. Ein solches "Praxisbaustein"-Programm wird ab neuem Schuljahr vom Umweltzentrum Freital und dem Umweltbildungshaus Johannishöhe Tharandt gemeinsam gestaltet werden. Monatlich, immer an einem Sonnabend, erwartet die jungen Naturschützer ein spannender Aktionstag mit Naturerlebnissen, viel Wissenswertem und auch vielfältigen Möglichkeiten zum Selbstaktivwerden. Ein ähnliches Programm ist beim Landschaftspflegeverband am Lindenhof Ulberndorf in Planung.

- **Vier Naturerlebniscamps für Kinder und Jugendliche** – für Erst- und Zweitklässler (mit Mama oder Papa) Mitte Juli am Permahof Hohburkersdorf; für Dritt- bis Fünftklässler Anfang August im Lindenhof Ulberndorf; ab 6. Klasse in den Herbstferien auf der Johannishöhe Tharandt. Und zusätzlich dazu ein Wandercamp zwischen Altenberg und Gottleuba
Anmeldungen für die Camps und die "Praxisbaustein"-Programme sind bereits möglich: jens/ät/osterzgebirge.org.

Im Idealfall soll das Programm "Junge Naturwächter" später mal zu einer Verjüngungskur des durchschnittlich stark überalterten Ehrenamtlichen Naturschutzdienstes führen. Damit dies gelingen kann, wäre Unterstützung der Nachwuchsausbildung durch erfahrene Naturschutzhelfer hilfreich und sehr willkommen. In diesem Sinne folgender Brief an alle Mitglieder des Ehrenamtlichen Naturschutzdienstes im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge:

Liebe Naturschutzhelferkollegen,
wir sind erfahren, manch einer auch schon weise - aber um ehrlich zu sein, die meisten von uns sind inzwischen vor allem: alt. Ich hab's mal ausgerechnet: das Durchschnittsalter des Ehrenamtlichen Naturschutzdienstes im Landkreis liegt zwischen 61 und 62 Jahren. Die Reifeklasse Ü80 ist deutlich zahlreicher vertreten als die U40-Jungspunde. Wird langsam Zeit, das Naturschutznachwuchsproblem anzugehen, oder?



Weil wir nicht die einzigen mit diesem Nachwuchsproblem sind, soll im Freistaat versucht werden, eine Art Ausbildungsprogramm für interessierte Schüler aufzubauen. Arbeitstitel: "Junge Naturwächter" - kurz: JuNa. Im Gegensatz zu den meisten "normalen" Umweltbildungsangeboten wird es dabei explizit um regionalspezifische Naturschutzinhalte gehen. Vor allem aber soll es keine kurzlebige Hauruckaktion sein, sondern langfristig aufgebaut werden: die Kinder möglichst schon im Grundschulalter an Natur und Naturschutz heranzuführen, und dann die Interessierten bis zum Erwachsenwerden immer intensiver in praktische Naturschutzarbeit und feldbiologische Erfassungen einbeziehen.

Damit das funktionieren kann, kommt uns Naturschutz Helfern eine zentrale Rolle zu. Es mag nach zusätzlicher Belastung klingen, Kinder und Jugendliche "an die Hand zu nehmen" und mit ihnen gemeinsam Bäume zu pflanzen oder Wiesen zu mähen, Brutvögel zu kartieren oder Insekten zu bestimmen. Aber irgendwie sind wohl viele von uns genau deshalb zum Naturschutz gekommen, weil uns irgendwann mal ein Alter "an die Hand genommen" hat, stimmt's?

Über die Naturschutzstation Altenberg (ein Zusammenschluss von drei Umweltvereinen der Region) versuchen in diesem Jahr Birte Naumann und ich, solch ein System "Junge Naturwächter" im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge aufzubauen. Einbezogen werden sollen einerseits Schulen mit entsprechenden Angeboten, zum anderen die vorhandenen Umweltbildungseinrichtungen in der Region. Und eben auch: erfahrene Natur-Auskenner, die bereit sind, ihr Wissen an junge Leute weiterzugeben.

Wir möchten gern mit Euch und Ihnen dazu ins Gespräch kommen. Wer von Euch und Ihnen Interesse und freie Kapazitäten hat, bei der JuNa-Naturschutz-Nachwuchsgewinnung mitzuhelfen: meldet Euch, melden Sie sich bitte bei

- Birte Naumann, naumann@naturschutzstation-osterzgebirge.de, Tel. 035206-279380 (vorrangig Altkreis Sächsische Schweiz)
- Jens Weber, jens/ät/osterzgebirge.org, immer dienstags 10.00 - 16.00 Uhr Tel. 035056-233950 (vorrangig ehem. Weißeritzkreis).
Wir freuen uns, mit Euch und Ihnen diesen neuen Aufbruch zur Naturschützerverjüngung zu versuchen!

Jens Weber (Naturschutzhelfer seit 1979



Stellenausschreibung

Die Naturschutzstation Osterzgebirge e. V. sucht zur Umsetzung des Projektvorhabens „**Aufbau eines Netzwerks zur Erhaltung und Pflege von naturschutzbedeutsamen Offenlandflächen zum Schutz der biologischen Vielfalt im Osterzgebirge**“ befristet für den Zeitraum vom 16.6.2021 bis 31.12.2022 in Vollzeit für 40 Wochenstunden

eine/n Projektmanager/in (m/w/d).

Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- Aufbau eines Netzwerks zur Erhaltung und Pflege von naturschutzbedeutsamen Offenlandflächen unter Einbeziehung regionaler Partner im Vorhabensgebiet Osterzgebirge (insbesondere Kommunen, Landnutzer und Naturschutzinitiativen),
- Erfassung von naturschutzbedeutsamen Offenlandflächen, die im Osterzgebirge noch nicht bewirtschaftet werden,
- Organisation der Bewirtschaftung von naturschutz-bedeutsamen Offenlandflächen einschließlich Mithilfe bei der Fördermittelakquise,
- die Stärkung und Weiterentwicklung bestehender Kooperationen im Osterzgebirge durch Beteiligung neuer Akteure,
- die Information der Öffentlichkeit zur Projektarbeit und zu Fachthemen aus den Bereichen Natur- und Umwelt (insbesondere in der Pressearbeit und bei Infotagen),
- die Erstellung projektbezogener Informationsmaterialien,
- Projektmanagement (z.B. Projektdokumentation, Abrechnung – Zuarbeit).

Ihr Profil – Sie bringen folgende Voraussetzungen mit:

- Fachhochschul- oder Hochschulabschluss in geeigneten Fachrichtungen (z.B. Naturschutz, Agrarökologie, Landespflege, Biologie oder vergleichbar)
- Kenntnisse der sächsischen Naturschutz- und Agrarpolitik sowie gute Kenntnisse und Erfahrungen von relevanten Fördermöglichkeiten in diesen Bereichen
- umfassende Erfahrungen in der fachlichen Projektorganisation und -umsetzung sowie Projektabrechnung
- fundiertes Wissen im praktischen Natur-, Arten- und Biotopschutz
- gute Kenntnisse der regionalen Gegebenheiten und der heimischen Flora und Fauna
- hohe kommunikative und organisatorische Kompetenz im Umgang mit verschiedenen regionalen Akteuren und Zielgruppen aus Naturschutz, Landwirtschaft, Politik, regionale Verwaltung
- gute Teamfähigkeit, eigenverantwortliches Handeln, hohes Engagement
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten je nach betrieblichen Erfordernissen
- Führerschein Klasse III (B) und einen als Dienstfahrzeug einsetzbaren privaten PKW
- Computer-Kenntnisse in allen gängigen Büroorganisationsprogrammen und GIS

Die Stelle beinhaltet 40 Wochenstunden und ist bis zum 31.12.2022 befristet. Die Stelle wird mit monatlich 2.300 € Brutto vergütet. Der Arbeitsort befindet sich in Altenberg, in der Geschäftsstelle der Naturschutzstation Osterzgebirge e.V.

Sind Sie interessiert und bereit, gemeinsam mit unserem Team und aktiven Partnern im ländlichen Raum Brücken zwischen Menschen und Natur zu bauen und engagiert am Erhalt und der Entwicklung der biologischen Vielfalt im Osterzgebirges mitzuwirken? Dann bewerben Sie sich jetzt.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bevorzugt per E-Mail bis zum 11.06.2021 (Post- oder E-Maileingang) an info@naturschutzstation-osterzgebirge.de oder per Post an die Naturschutzstation Osterzgebirge e.V., Vorsitzender Andreas Gabler, Am Bahnhof 1, 01773 Altenberg. Informationen zur Tätigkeit der Naturschutzstation und zum Projekt finden Sie im Internet unter www.naturschutzstation-osterzgebirge.de Wenn Sie die Rücksendung der postalischen Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag bei.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.

Veranstaltungen der Johannishöhe Tharandt

Natur vor Ort – Hummeln und Wildbienen

Datum, Zeit 11. Juni 2021, 16.30 Uhr bis 11. Juni 2021, 18.30 Uhr

Veranstaltungsort Naturmarktplatz Tharandt

Biene ist nicht gleich Biene: Die wilden Verwandten der Honigbiene kommen auch in Tharandt in zahlreichen Arten vor – von der Gewöhnlichen Schmalbiene bis zur Fuchsroten Sandbiene. Sie sorgen für die Bestäubung der Blumen aber auch unserer Beerensträucher, wenn es den Honigbienen zu kalt ist. Wir werden die Blühflächen in Tharandt auf Wildbienenbesuch untersuchen. Außerdem erfahren die Teilnehmer*innen, was sie im eigenen Garten oder in der Nachbarschaft für die Wildbienen tun können, denn leider sind viele der hier vorkommenden Wildbienen in ihrem Bestand gefährdet.

Exkursionsleitung: Lisa Becker

Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten. Zur Planung der Exkursion ist eine Anmeldung nötig. Es gibt eine Bestätigung der Anmeldung.

Wiesen mähen – Sensen dengeln

Datum, Zeit 12. Juni 2021, 10.00 Uhr bis 12. Juni 2021, 17.00 Uhr

Veranstaltungsort Umweltbildungshaus Johannishöhe

Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten besuchen in den Sommermonaten gern blühenden Wiesen. Hier wächst oft eine Vielfalt aus Kräutern, Blumen und Gräsern. Damit das so bleibt muss eine Wiese ein- oder zweimal im Jahr gemäht werden. Wer mit der Sense mähen kann, atmet den Duft der Erde, des frischen Grases und der Kräuter.

An diesem Kurstag erfahren Sie Wissenswertes über Wiesen und die Wiesenpflege, erhalten eine praktische Sensenunterweisung und erfahren das Dengeln in Theorie und Praxis.

Sensen und Dangelwerkzeug sind vorhanden. Wer eine Sense hat, kann sie aber auch mitbringen.

Die **Verpflegung** (Mittagessen, Getränke und Vesper) sind im Preis enthalten.

Anleitung: Jens Weber und Jörg Klein, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.

Natur vor Ort – Was blüht in Tharandt?

Datum, Zeit 18. Juni 2021, 17.00 Uhr bis 18. Juni 2021, 18.30 Uhr

Veranstaltungsort Naturmarktplatz

Es gibt einiges zu entdecken auf den kleinen Wiesenflächen in Tharandt. Seit zwei Jahren werden einige Rasenflächen in Tharandt nicht mehr alle fünf bis sechs Wochen gemäht, sondern nur noch zweimal im Jahr. (Ein Dank an die Bauhofmitarbeiter von Tharandt.)

Dahinter steckt der Gedanke, das Pollen- und Nektarangebot für Wild- und Honigbienen, für Schmetterlinge und Hummeln in unseren Ortschaften zu erhöhen. Bei dieser Exkursion werden wir genauer hinschauen, was auf diesen Flächen wächst und blüht. Jeder kann seine Kenntnisse und Erfahrungen einbringen.

Exkursionsleitung: Milana Müller

Zur Planung der Exkursion ist eine Anmeldung nötig.

Umweltbildungshaus Johannishöhe

Johannishöhe – Natürlich leben und lernen e.V.

Dresdner Straße 13a

01737 Tharandt

Telefon: +49 35203 37181 / Fax: +49 35203 37936

E-Mail: info@johannishoehe.de

TERMINE TERMINE TERMINE

04.06. Fr	LANU, LSH & Naturschutzstation Osterzgebirge: Exkursion: Bergwiesen und Steinrücken - In den Fürstenauer Grenzwiesen (Wolfgang Böhner); 16:00 Uhr Parkplatz am Bad in Geising	
05.06. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.	
05.06. Sa	Grüne Liga Osterzgebirge: Regionalversammlung 2021 Grüne Liga Osterzgebirge e.V. 09:30 - 12:00 Uhr. Biotoppflegebasis Bielatal Bielatalstraße 28, 01773 Altenberg, OT Bärenstein. <i>Wir bitten um vorherige Anmeldung.</i>	
12.06. Sa	Johö: Wiesen-Sensen-Dengeln (Jörg Klein, Jens Weber) 10:00 - 17:00 Uhr. Buchung erforderlich: johannishöhe.de; Verpflegung (Mittagessen, Getränke und Vesper) sind im Preis enthalten.	
12.06. Sa	LPV: Fachexkursion - Auf den Spuren des Osterzgebirgischen Grünlandes (Peter- U. Gläser) 10.00 - ca. 14 Uhr, in der Nähe der Galgenteiche <i>[Treffpunkt wird noch bekannt gegeben]</i> . Anmeldung erforderlich	
13.6. Sa	Grüne Liga: Wald, wie geht's? Naturkundlich-forstliche Wanderung an den Tharandter Weißeritzhängen (Tobias Heber, Andreas Walther); 9. ⁰⁰ Uhr Bhf. Tharandt, 10 km, 3-4 h	
16.06.-20.06.	Johö: TrockenSteinMauer – eine Bauwoche (Uwe Mark).Mi 16:00 - So 14:00 Uhr. Buchung erforderlich.	
18.06.-20.06.	Grüne Liga: Orchideen-bestaun'-und-Wolfszaun-bau'n-Wochenende . Fr. 18.00 Uhr botanische Abendrunde über die Bielatalbiotope; Sa vormittags Zaunbau, nachmittags Waldpflege; So Wanderung zum Versuchsgut Börnchen	
18.06. Fr	Johö: Natur vor Ort – Was blüht in Tharandt? 17.00 bis 18.30 Uhr. Leitung: Milana Müller. Veranstaltungsort Naturmarktplatz. Anmeldung nötig.	
18.06. Fr	LPV: Tag der Schmetterlingswiese im Lindenhof Ulberndorf , 9. ⁰⁰ - 13. ⁰⁰ Uhr, kostenfrei und ohne Anmeldung	
19.06. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.	
19.06. Sa	Johö: Nachhaltiges und ökologisches Bauen (Stefan Vetter, Jens Heinze); 10. ⁰⁰ - 16. ⁰⁰ ; Buchung erforderlich	
20.06. So	Grüne Liga: naturkundliche Wanderung mit Hofbesuch Versuchsgut Börnchen (Jens Weber, Kathrin Uhlig) 10.00 Uhr Bahnhof Bärenstein (S-Bahn ab DD Hbf 8.59 Uhr, umsteigen Heidenau Müglitztalbahn, 9.18 Uhr). 10 km	
21.06. Mo	LPV: Seminar - Einführung in die praktische Umweltbildung (Richard Wittig-Lenk, Katja Schreiber); 8.30 – 16.30 Uhr, Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13; Anmeldung erforderlich.	
24.06. Do	Grüne Liga Osterzgebirge: Falzen und Eintüten des Grünen Blätt'ls . 15.00 - 16.30 Uhr. Grüne Liga Büro, Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde	
4.7. So	Botanischer Garten Schellerhau: 25. Gartenfest	
	Alle Veranstaltungen vorbehaltlich der dann gültigen Corona-Vorschriften	
jeden Do	UZ Freital: RepairCafé Dresden und Freital online . Jeden Donnerstag / 17:00 - 20:00 Uhr / online. Wir bieten unsere RepairCafés jetzt als Online-Videokonferenz an. Falls ihr daran teilnehmen wollt, dann ladet euch bitte die App "Jitsi Meet" auf euer Smartphone und besucht unser Online-RepairCafé unter der URL: https://meet.ffmuc.net/rc-dresden-freital . (TIPP: Akku vorher voll aufladen.). Bitte KEINESFALLS den Firefox-Browser (Ver. >70) nutzen, der funktioniert nicht richtig und stört die Konferenz!	
	Schloss Lauenstein: Virtueller Rundgang Schloss Lauenstein : https://www.schloss-lauenstein.de/	
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666	
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153	
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764	
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, Holger Menzer 035056 22925	
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950	
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351 6502042	
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäferei Drutschmann 03504 613973	
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601	
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007	
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827	
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 21.06.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 24.06., 15.⁰⁰ Uhr Dippes, Große Wassergasse 9	
Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de osterzgebirge.org	